

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Essen  
Hindenburgstr. 76-78  
45127 Essen

Essen, den

## Unterrichtsentwurf für den 1. Unterrichtsbesuch im Fach Sport

Thema der Unterrichtsstunde:

Werfen mit Beeinträchtigung des Sichtfeldes  
als Hinführung zum Sprungwurf.

**Thema des Unterrichtsvorhabens:** Handball spielen. Spiele mit Hand und Ball zur Hinführung zur Sportart Handball.

**Kernanliegen:** Werfen aus dem Sprung? Sammeln erster Erfahrungen zur Technik des Sprungwurfs im Handball.

Studienreferendar:

Schule:

Lerngruppe:

6a

Zeit:

3. Stunde, 9:50 – 10:35

Raum:

Turnhalle A

Fachlehrer:

Schulleiterin:

(nicht anwesend)

Ausbildungsbeauftragter:

(nicht anwesend)

Fachleiter:

Kernseminarleiter:

(nicht anwesend)

Zeit	Phase	Unterrichtsinhalt	Sozialform/ Medien	methodisch-didaktischer Kommentar
3 Minuten	Einstieg	Vorstellen des Unterrichtsverlaufs	Sitzkreis	Einstimmung der Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup> auf das Unterrichtsvorhaben.
4 Minuten	Erwärmung	„Sautreiben“ <sup>2</sup>		Dieses Spiel ist den SuS zwar noch nicht bekannt, aber es ist leicht erklärt und spielbar. Hinzu kommt, dass das Aufwärmenspiel hinführend zum Thema der Stunde ist, da die SuS in kurzer Zeit viele Bälle werfen. Der Karton in der Mitte soll im weiteren Verlauf der Stunde als „Ballkiste“ dienen, da sich kein Ballwagen o.Ä. in der Halle befindet.
20 Minuten	Üben	Aufbau von Wurfstationen.		Nach der Erwärmung sollen die SuS die Wurfstationen aufbauen. Die benötigten Geräte stehen allerdings schon bereit, sodass ein schnellerer Aufbau möglich ist. Mit einer ähnlichen Situation wurden die SuS bereits in der vorherigen Stunde konfrontiert, als ein Wurfparcours aufgebaut wurde. Die Wurfstationen sind so ausgewählt, dass die SuS eine eingeschränkte Sicht auf das Tor haben und so mit einer erschwerten Wurfsituation konfrontiert werden. Dabei werden unterschiedlich große Treffbereiche im Tor mit Kreppband markiert. Die Stationen sollen unterschiedliche Anforderungsmerkmale haben, sodass der Heterogenität in der Klasse Rechnung getragen wird.
3 Minuten	Reflexion	Besprechen der Erfahrungen und der Lösungsmöglichkeiten, die die SuS bei den Stationen gesammelt haben.	Sitzkreis	Die bisherigen Wurfsituationen – mit Ausnahme der letzten Stunde – waren immer so gestaltet, dass die SuS ein freies Sichtfeld hatten. Durch die nun eingeführte Erschwerung, sollen die SuS die Erfahrung machen, dass bestimmte Hindernisse „übersprungen“ werden müssen, um einen gezielten Wurf zu ermöglichen.
10 Minuten	Anwenden	Zum Abschluss wird das bereits bekannte Spiel „Aufsetzerball“ <sup>3</sup> gespielt, allerdings mit der Änderung, dass auch hier die Sicht einschränkende Elemente eingebaut werden.		Im Abschlusspiel sollen die gewonnenen Erfahrungen nun praktisch „angewendet“ werden. Wurden die Spielhälften vorher nur durch Langbänke getrennt, so werden diese nun durch Hindernisse getrennt, welche die Sicht einschränken. Allerdings werden nach wie vor auch freie Stellen gelassen, um einen freien Wurf zuzulassen.
5 Minuten	Abschluss/ Verabschieden	Abbau der Geräte und Verabschieden der Klasse.		

<sup>1</sup> Im Folgenden SuS genannt.

<sup>2</sup> Es wird ein Viereck mit Hütchen abgesteckt, in dessen Mitte ein Karton/Ball gelegt wird. Die 2 Mannschaften verteilen sich an die Seitenlinien des Vierecks und versuchen durch gezielte Würfe mit dem Ball, den Karton über die Seitenlinie der gegnerischen Mannschaft zu treiben.

<sup>3</sup> Bei diesem Spiel spielen jeweils zwei Mannschaften gegeneinander. Die Mannschaften dürfen sich nur in ihrer eigenen Hälfte bewegen. Ziel des Spiels ist es, den Ball mit einem Aufsetzerwurf in die gegnerische Hälfte zu werfen, sodass dieser die Wand des anderen Spielfeldes berührt. Ist dies der Fall, so gibt es einen Punkt und der Ballbesitz wechselt. Der Ball darf dabei mit allen Körperteilen abgewehrt werden.